

Johann Andreas Christian Michelsen.

Professor der Mathematik und Physik an dem vereinigten Berlinischen und Kölnischen Gymnasium zu Berlin. — Es ist schon oft gesagt worden, und der Vortheil ist durch die Erfahrung bewiesen, daß nichts besser, als Mathematik ist, um ganz junge Leute frühzeitig zum Denken und zum Schliessen zu gewöhnen; aber denn auch keine schwere und bloß acroamatische Methode, sondern eine leichte populaire und gefällige Behandlung der mathematischen Lehren, und diese Methode hat Herr Michelsen sehr gut in seiner Gewalt, wie er vorzüglich in seinem Versuch in sokratischen Gesprächen über die wichtigsten Gegenstände der ebenen Geometrie 1781 und in den Fortsetzungen desselben gezeigt hat. Er versichert, er habe diese Gespräche größtentheils so, wie sie da stehen, mit Kindern, die noch gar nicht in der Mathematik seien unterrichtet gewesen, gehalten; und sei von Kennern, die Augenzeugen des glücklichen Erfolgs gewesen wären, zur Herausgabe ermuntert worden. Mit Recht sind sie sokratische Gespräche genannt worden, da in denselben nicht im Kathederton demonstrirt, sondern der Lehrling größtentheils so geleitet wird, daß er nach und nach von selbst zur Einsicht in die geometrischen Sätze kommt, welche Methode billig von allen Lehrern der Mathematik auf Schulen sollte beobachtet werden, wenn anders diese Wissenschaft den von ihr gerühmten Nutzen bringen soll. Herr Michelsen hat es den Beweisen nicht an der nöthigen Strenge fehlen lassen, er ist vielmehr sehr streng, und geht bei seinem Unterrichte gründlich zu Werke. Man kann wohl sagen,
daß